I. **Anmeldung**

TOP:

Verkehrsausschuss

Sitzungsdatum 10.03.2016

öffentlich

Betreff:
Verkehrsproblem Schnepfenreuther Weg
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD- und der CSU-Stadtratsfraktion vom 17.12.2015

Anlagen:
- Gemeinsamer Antrag der SPD- und CSU-Stadtratsfraktion vom 17.12.2015
- Entscheidungsvorlage
- Plan

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):
In einem gemeinsamen Antrag der Stadtratsfraktionen der SPD und der CSU vom 17.12.2015 werden kurzfristige und langfristige Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Schnepfenreuther Wegs gefordert.

Aufgrund der Bauarbeiten in der Erlanger Straße für die Verlängerung der Straßenbahn bis Am Wegfeld wird der Schnepfenreuther Weg vermehrt als Abkürzung von der Schleswiger Straße zur Erlanger Straße und umgekehrt genutzt. Es ist davon auszugehen, dass nach Abschluss der Bauarbeiten und mit Inbetriebnahme der Straßenbahn der Durchgangsverkehr im Schnepfenreuther Weg wieder spürbar abnehmen wird. Um kurzfristig eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen, wird die Verwaltung das Aufstellen von Baken an der bestehenden markierten Einengung veranlassen. Der Einbau einer Querungsinsel im Bereich der Stettiner Straße, wo der größte Querungsbedarf für Fußgänger besteht, wäre nur mit einem baulichen Eingriff in den östlichen Gehweg möglich, da die vorhandene Querschnittsbreite nicht ausreichend ist. Um fundierte Grundlagen für die Bewertung längerfristiger Maßnahmen, wie z.B. die Unterbrechung des Schnepfenreuther Weges, zu erhalten, schlägt die Verwaltung vor, nach Abschluss der Bauarbeiten in der Erlanger Straße Anfang 2017 Zählungen der Gesamtverkehrsmenge und des Durchgangsverkehrs vorzunehmen. Die Ergebnisse der Erhebungen und ggf. eine Empfehlung für weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden dem AfV im Frühjahr 2017 vorgestellt.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Es können keine Benachteiligungen von Gruppen entsprechend der Diversity-Grundsätze erkannt werden.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(4919)